

# Luzerns Weg aus der Coronakrise

## Forderungen der FDP.Die Liberalen Luzern

Wir alle sind von den Auswirkungen der Coronakrise betroffen. Sie sind herausfordernd, tiefgreifend, vielschichtig, nachhaltig und für viele Mitmenschen mit ganz unterschiedlichen Emotionen verbunden. Die FDP.Die Liberalen Luzern dankt der Bevölkerung für ihre Solidarität und allen, die in dieser schwierigen Zeit einen Beitrag zur Bewältigung der Krise leisten. Unser Dank gilt auch der Luzerner Regierung und dem kantonalen Führungstab für das rasche und entschlossene Handeln in der Krise.

Nur gemeinsam wird ein für alle Luzernerinnen und Luzerner tragbarer und zielführender Weg aus der Krise zu meistern sein. Die FDP Luzern will dazu beitragen und mit ihren Forderungen den Handlungsbedarf aufzeigen, Lösungswege skizzieren und mit konkreten Vorstössen die notwendigen und zielführenden politischen Diskussionen mitgestalten.

Die ausserordentliche Lage und das darauf basierende Notrecht hat viele Lebensbereiche markant verändert. Deshalb müssen wir uns in vielen Sachbereichen mit veränderten Rahmenbedingungen auseinandersetzen und die damit verbundenen Herausforderungen anpacken. Oberste Priorität hat die Gesundheit der Bevölkerung und die Verhinderung einer zweiten Ansteckungswelle. Eine veränderte Welt setzt Innovation, Unternehmergeist und Eigenverantwortung voraus. Die Ausgrenzung bestimmter Bevölkerungsgruppen aus dem gesellschaftlichen Leben muss dabei verhindert werden.

Das Virus ist immer noch da – wir müssen lernen, in den nächsten Wochen und Monaten damit umzugehen. Innovation war und ist ein Motor der positiven Entwicklung der Wirtschaft. Sie kann für den notwendigen Schwung aus der Rezession sorgen. Voraussetzung dafür ist, unnötige administrative Blockaden und hindernde Gesetze zu vermeiden.

Luzernerinnen und Luzerner, die Luzerner Wirtschaft, der Tourismus, die Bildung, die Kultur und der Sport brauchen jetzt aber Perspektiven für schnelle, effiziente und zielführende Wege aus der Krise.

Die Luzernerinnen und Luzerner, unsere Regierung, unsere Wirtschaft und auch unsere Wissenschaft müssen massgebende Beiträge für eine erfolgreiche Rückkehr in einer veränderte Welt leisten. Dazu präsentieren wir vorliegend unsere Forderungen, welche ergänzend zu den Bundesmassnahmen zum Einsatz kommen sollen.

## I. Einleitung

Der Kanton Luzern ist als Tourismuskanton durch die Auswirkungen der Coronakrise im schweizerweiten Vergleich überdurchschnittlich betroffen. Unsere Mitbürgerinnen und Mitbürger, die Luzerner Wirtschaft, die Landwirtschaft, der Tourismus, Bildung, Kultur und Sport sind zur Gewährleistung der Gesundheitsversorgung in ihrer Handlungsfreiheit massiv eingeschränkt worden. Eine Mischung aus staatlichen Vorgaben (Notrecht) und eine unvergleichbare Forderung nach Eigenverantwortung (stay at home!) hat das Leben im Kanton Luzern und den Gemeinden in vielen Teilen beinahe zum Erliegen gebracht. Die Gesundheitsversorgung konnte für alle Einwohnerinnen und Einwohner jederzeit sichergestellt werden. Viele Luzernerinnen und Luzerner haben zur Bewältigung der Krisenlage ausserordentliche Leistungen erbracht. Diese werden von der FDP.Die Liberalen Luzern geschätzt und bestens verdankt.

## II. Strategische Zielsetzungen

Für die FDP.Die Liberalen Luzern hat die Gesundheit der Bevölkerung und eine funktionierende Gesundheitsversorgung weiterhin oberste Priorität.

Das liberale Credo «Mehr Freiheit – weniger Staat» wird zusammen mit der bereits gelebten Eigenverantwortung als Wegweiser den schnellen, effizienten und zielführenden Weg aus der Krise bestimmen müssen. Innovation, Forschung und Unternehmergeist sind für die Bewältigung der anstehenden Herausforderungen von entscheidender Bedeutung. Innovation war und ist ein Motor der positiven Entwicklung der Wirtschaft und kann, die Beseitigung unnötiger administrativer Blockaden und hindernder Gesetze vorausgesetzt, für den notwendigen Schwung aus der Rezession sorgen. Die vorgeschlagenen Massnahmen haben die Sicherung der Arbeitsplätze und Lehrplätze sowie die schnellstmögliche Erholung der Wirtschaft und des sozialen Lebens zum Ziel. Die laufende strukturelle Erneuerung der Wirtschaft soll durch diese Massnahmen jedoch nicht verhindert oder verzögert werden. Mit Blick über die aktuelle Krise hinaus sollen die Lehren und mögliche Chancen für künftige Krisen gezogen werden. Politik, Wirtschaft und Gesellschaft sollen bestmöglich auf künftige Krisen vorbereitet sein.

Bei allen Massnahmen und Hilfspaketen sind letztlich die Investitionsbereitschaft der Unternehmen und die Konsumentenstimmung entscheidend. Es geht also prioritär auch darum, die Zukunft mit Optimismus zu gestalten und die Chancen zu sehen. Vergangene Krisen haben gezeigt: Der Aufschwung beginnt im Kopf. Die FDP. Die Liberalen stehen deshalb für eine von Zuversicht geprägte Politik.

## III. Massnahmen für den Kanton Luzern und die Gemeinden

Die FDP.Die Liberalen Kantonsratsfraktion will die Bewältigung der Coronakrise aktiv und mit Zuversicht angehen und hat an ihrer Sitzung vom 13. Mai 2020 zahlreiche Massnahmen für den Kanton Luzern und die Gemeinden beschlossen, welche sie bei Bedarf und zum gegebenen Zeitpunkt als parlamentarische Vorstösse einreichen wird. Dabei stützt sie die Strategie der Regierung, den Bund weiterhin konsequent im Lead zu belassen. Die vorliegenden Forderungen sind deshalb immer subsidiär zu den Bundesmassnahmen zu verstehen. Sie basieren zudem auf dem Wissensstand von Mitte Mai 2020. Auf Grund der Dynamik der Krise kann es deshalb immer wieder zu notwendigen Anpassungen bzw. Ergänzungen kommen.

- |            |  |
|------------|--|
| Grundsatz  | › Verhinderung eines zweiten Lockdowns   |
|            | › Reduktion der regulatorischen Hürden, der administrativen Belastungen mittels Überprüfung einer Regulierungsbremse und Förderung der Digitalisierung |
| Gesundheit | › Sicherstellung der Gesundheitsversorgung und Lösungen für künftige Pandemien   |

Finanzen	›	Einrichtung eines Monitoring der finanziellen Risiken nach der Coronakrise (Rückzahlung Überbrückungskredit)
	›	Überprüfung des Finanzleitbildes und frühzeitige Prüfung wie die Schuldenbremse weiterhin eingehalten werden kann
KMU / Gewerbe	›	Rückstellungen des Gewinns für betroffene KMU prüfen
	›	Lösung bei den Mietzinsen für Gewerbeliegenschaften
	›	Längere Betriebszeiten während der ausserordentlichen Lage
Tourismus	›	Prüfung eines Tourismusförderungsfonds und Gewährleistung der Tourismusvermarktung
Steuern	›	Steuerliche Entlastungen für direkt und indirekt vom Lockdown betroffene Betriebe
Forschung	›	Forschungstätigkeit der Universität Luzern und der Hochschule Luzern (HSLU) zur künftigen Bewältigung von Pandemien, Naturkatastrophen und auch Strommangellagen und Erarbeitung von Lösungsvorschlägen zur Krisenvorsorge
Gesellschaft	›	Bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf: Langfristiges Konzept zur Erhaltung von Kitas und Förderung von Smart Working
Klima / Umwelt	›	Aus der Entlastung von Klima und Umwelt sollen Erkenntnisse für die Erreichung der Klimaziele und den Schutz unserer Umwelt abgeleitet werden
	›	Temporär verstärkte Anreize für Investitionen in erneuerbare Energien
Sport	›	Erlass von Nutzungsgebühren für Vereine des Breitensportes
Kultur	›	Erlass von Nutzungsgebühren für Kulturvereine
Regierungsrat	›	Sicherstellung der Führungsfähigkeit von Regierung in ausserordentlichen Lagen, Aufarbeitung der Krisenbewältigung (Planungsbericht) und Einsatz auf Stufe Bund zur Korrektur des Notrechts
Kantonsrat	›	Überprüfung der Grundlagen im Kantonsratsgesetz betreffend der Handlungsfähigkeit in ausserordentlichen Lagen (Zulässigkeit Videokonferenzen etc.)

## 1. Grundsatz: Verhinderung eines zweiten Lockdowns

Hohe Priorität hat die Verhinderung eines zweiten Lockdowns, weil wir uns einen zweiten Stillstand der Gesellschaft und Wirtschaft nicht leisten können. Um dies zu erreichen, ist die Vorbereitung entscheidend. Mit einer Vorbereitung auf eine mögliche zweite Ansteckungswelle kann und muss ein erneuter Lockdown möglichst verhindert werden. Die Entscheidungsgrundlagen der Regierung müssen für die Luzernerinnen und Luzerner nachvollziehbar und verständlich sein, damit eigenverantwortlich gehandelt werden kann. Aus diesem Grund fordert die FDP Luzern mittels Postulat eine Vorsorgeplanung. Die Bevölkerung soll auf die Gefahr sensibilisiert werden. Dazu zählt insbesondere, dass die Abstandsregeln weiterhin eingehalten werden und das Hygieneverhalten unterstützt wird. Mittels eines verlässlichen Monitorings der Entwicklung soll die Bevölkerung die Effekte ihres Verhaltens nachvollziehen können.

## 2. Grundsatz: Reduktion der regulatorischen Hürden

Der Staat reguliert die komplexere Wirtschaft immer mehr. Um die Wirtschaft zu entlasten, sind regulatorische Hürden zu reduzieren. Eine Regulierungsbremse kann die Unternehmen von gut gemeinten, aber unnötigen und hinderlichen Vorgaben entlasten. Dadurch kann ein Innovations Schub erreicht werden, welcher die rasche Revitalisierung der Wirtschaft fördert. Aus diesen Gründen verlangt die FDP Luzern die Prüfung einer Regulierungsbremse.

Weiter sind administrative Belastungen zu reduzieren und gleichzeitig die Digitalisierung zu fördern. Die FDP Luzern fordert mittels Postulat die Prüfung der Reduktion administrativer Belange und die Förderung der Digitalisierung und der dafür notwendigen Infrastruktur. Unternehmer müssen sich auf Kernaufgaben fokussieren und neue Geschäftsideen entwickeln können. Eine Entlastung von administrativer Arbeit und Förderung der Digitalisierung führt zu den dafür notwendigen Freiräumen und einem Innovationsschub.

## 3. Gesundheit

In den letzten Jahren haben verschiedene Pandemien (z.B. Schweinegrippe, Vogelgrippe, SARS) unsere Welt in unterschiedlichsten Formen betroffen. Es muss gelingen, aus der aktuellen Krise die richtigen Schlüsse zu ziehen, um zukünftig die Ausbreitung von schädlichen Viren und Pandemien schnell und effizient bewältigen zu können.

Die Leistungserbringer der Gesundheitsversorgung und die Bevölkerung sollen dabei unterstützt werden, dass sie sich bestmöglich auf weitere Pandemien vorbereiten können. Während der Corona-Pandemie hatten viele Leistungserbringer keine genügenden Reserven an Schutzmaterial und ein Grossteil der Bevölkerung wusste nicht, dass Desinfektionsmittel, Hygienemasken und Einweghandschuhe zum privaten Notvorrat gehören sollten. Damit die Bevölkerung einen vorsorglichen Beitrag an die Sicherstellung der Gesundheitsversorgung leisten kann, verlangt die FDP Luzern eine Überprüfung der Kommunikation zu den privaten Vorsorgehandlungen für Pandemien und ausserordentliche Ereignisse. Durch kommunikative Massnahmen soll die Eigenverantwortung gestärkt und die Bevölkerung sensibilisiert werden.

Die Gesundheitsversorgung wird vor allem auch durch das Luzerner Kantonsspital gewährleistet. Es soll aufgezeigt werden, wie sich die Einschränkungen durch die Coronakrise auf die finanzielle Situation des LUKS aber auch des Kantons ausgewirkt hat. Die geplanten Investitionen, wie zum Beispiel die Umgestaltung des LUKS Areals Luzern samt Kinderspital, müssen sichergestellt werden können.

## 4. Finanzen

Die unbürokratischen Liquiditätshilfen für Unternehmen in Form von zinsfreien Überbrückungskrediten sind ein wirksames Instrument. Im Kanton Luzern werden diese Liquiditätskredite des Bundes von der Luzerner Kantonalbank und allen anderen Geschäftsbanken vergeben. Der Kanton verbürgt zusätzlich Kredite der LUKB. Dabei verlangt die FDP die Einrichtung eines Monitoring der finanziellen Risiken nach der Coronakrise. Ein Monitoring der Kredite der LUKB und der kantonalen Hilfsmassnahmen soll jederzeit Auskunft zur Wahrscheinlichkeit und Höhe von möglichen, durch den Kanton zu deckenden Ausfällen geben. Dadurch können entsprechende Rückstellungen in den Aufgaben- und Finanzplan (AFP) aufgenommen werden.

Die Schuldenbremse des Kantons Luzern hat sich bewährt und ist Kernelement unserer liberalen Finanzpolitik. Die Folgen der Coronakrise stellen uns bezüglich der Schulden vor eine Ausnahmesituation. Die FDP Luzern will eine frühzeitige Prüfung, wie der Mechanismus der Schuldenbremse in dieser Ausnahmesituation beibehalten werden kann und welche Anpassungen dazu nötig sind. Ein Post-Corona Finanzleitbild soll ausufernde staatliche Leistungen, welche die Finanzen aus dem Gleichgewicht bringen und so zu einer ungewollten Neuverschuldung führen, verhindern.

## 5. KMU und Gewerbe

Insbesondere für KMU ist nun wichtig, dass finanzielle Mittel in den Betrieben bleiben und nicht für Steuern verwendet werden müssen. Die FDP Luzern fordert die Prüfung, ob COVID-19 betroffene Unternehmer/innen (KMU) höhere Rückstellungen des Gewinns vornehmen können. Die Rückstellungen sollen zu einem noch zu definierenden Zeitpunkt wieder aufgelöst werden müssen. Damit können staatliche Unterstützungsmassnahmen entlastet und die Handlungsfreiheit der Unternehmer/innen erhöht werden.

Basierend auf der COVID-19-Verordnung 2 wurden von Amtes wegen zahlreiche Betriebe geschlossen (z.B. Gastronomie, Detailhandel, Beratung u.v.m.). Um den Weiterbestand von diesen Firmen sicherzustellen, braucht es Lösungen bezüglich der Mietzinse bei Gewerbeliegenschaften. Die privatrechtlichen Vereinbarung zahlreicher Mieter und Vermieter auf freiwilliger Basis sind zu begrüßen. Eine gesamtheitliche Lösung ist für das Gewerbe aber sehr wichtig und gibt die notwendige Planungssicherheit. Die FDP Luzern fordert eine eidgenössische Lösung. Sollte diese nicht zustande kommen, so verlangt sie die Überprüfung von Massnahmen zur Mietzinsentlastung für Gewerbebetriebe im Kanton Luzern.

Die FDP Luzern fordert zudem längere Betriebszeiten während der ausserordentlichen Lage. Aufgrund der notwendigen, reduzierten räumlichen Kapazitäten sind insbesondere der Detailhandel sowie die Dienstleistungsbranche stark eingeschränkt worden. Durch flexiblere Arbeitszeiten als Notstandsmassnahme während der ausserordentlichen Lage können die eingeschränkten räumlichen Kapazitäten ausgeglichen werden. Der Kundenandrang kann so auch zeitlich besser verteilt werden, was wiederum Menschenansammlungen (auch beim Anstehen) entgegenwirkt.

## 6. Tourismus

Der Kanton Luzern ist ein Tourismuskanton und dadurch im schweizweiten Vergleich überdurchschnittlich betroffen. Grundsätzlich fordern wir eine Lösung auf eidgenössischer Ebene und verlangen, dass sich der Regierungsrat entsprechend für unseren Kanton einsetzt. Dabei soll er die politischen Kräfte mit anderen Kantonen mit hohem Tourismusanteil bündeln. Die Tourismusbranche braucht eine weitergehende und bei Bedarf subsidiäre Unterstützung, sodass in den Betrieben mehr finanzielle Mittel zur Verfügung stehen und die Rückführung der COVID-19 Überbrückungskrediten möglich ist. Um dies zu ermöglichen, verlangt die FDP Luzern in einem Postulat, die Schaffung eines Tourismusförderfonds zu prüfen. Dieser Fonds soll aus den nicht ausgeschütteten Abgaben aus Tourismus und Gastronomie bestehen. In der Regel sind dies 20 Prozent der Einnahmen (§27 Gastgewerbegesetz). Mit diesen zweckgebundenen Mitteln können touristische Unternehmen langfristig unterstützt werden und es kann gewährleistet werden, dass Tourismusabgaben auch dem Tourismus zugutekommen.

Die Tourismusvermarktung wird kurz- und mittelfristig vor finanziellen Schwierigkeiten stehen. Die Tourismusfinanzierung basiert auf der Rückleitung von Einnahmen aus den kantonalen Patentabgaben (Gastgewerbe), den kantonalen Beherbergungsabgaben und den lokalen Kurtaxen. Diese finanziellen Mittel werden in den kommenden Jahren als Einnahmen fehlen. Die Tourismusvermarktung ist für den Kanton Luzern sehr wichtig und muss bis 2022 mit genügenden Mitteln gewährleistet werden können. Die FDP Luzern fordert deshalb, dass der Ausfall dieser Mittel durch kantonale und, wo lokale Kurtaxen erhoben werden, durch kommunale Mittel weitestgehend ausgeglichen wird.

## 7. Steuern

Das staatliche Notrecht schränkt die Handels- und Gewerbefreiheit massiv ein. Steuerliche Entlastungen für direkt und indirekt vom Lockdown betroffene Betriebe, Firmen, Einzelunternehmungen sind deshalb aus Sicht der FDP zwingend nötig. Die FDP Luzern fordert die Regierung auf, steuerliche Entlastungen für direkt und indirekt vom Lockdown betroffene Unternehmungen zu prüfen. Mit Entlastungen im Bereich der Steuern soll die Innovation, Eigenverantwortung, Zuver-

sicht und kreative Entwicklungen gefördert werden. Dabei soll entlang einer umfassenden Steuerstrategie vorgegangen werden. Isolierten Einzel-Massnahmen ohne substantielle Wirkung, wie zum Beispiel der Abschaffung Minimalsteuer für Unternehmen, steht die FDP ablehnend gegenüber.

## **8. Forschung**

Die Universität Luzern und die Hochschule Luzern (HSLU) sollen sich im Auftrag des Kantons Luzern in ihrer Forschungstätigkeit mit der künftigen Bewältigung von Pandemien, Naturkatastrophen und auch Strommangellagen befassen und Lösungsvorschläge für die Krisenvorsorge erarbeiten.

## **9. Gesellschaft**

Viele Arbeitnehmende stehen während der Krise vor neuen Herausforderungen, wozu auch die Kinderbetreuung gehört. Da viele Arbeitnehmende auf eine Kinderbetreuung angewiesen sind, ist ein langfristiges Konzept zur Erhaltung von Kitas unerlässlich. Daher fordert die FDP Luzern mittels Postulat den Abbau von administrativen Zusatzaufwänden im Bereich der Kinderbetreuung. Zudem ist die finanzielle Situation von Kitas aufgrund der ausserordentlichen Situation weiterhin zu beobachten und die Zusammenarbeit zwischen Kanton, Gemeinden und Institutionen der Kinderbetreuung in ausserordentlichen Lage zu klären. Davon profitieren die Gesellschaft sowie die Wirtschaft.

Eine weitere Herausforderung stellt das Homeoffice dar, sodass die Förderung von Smart Working zentral wird. Bereits heute konnten viele Vorurteile betreffend Homeoffice abgebaut, Schwächen erkannt und die Digitalisierung ausgebaut werden. Mit Smart Working muss aber zusätzlich die Vereinbarkeit von Familie und Arbeit gefördert werden, damit die Familienbetreuung verbessert werden kann. Smart Working stärkt die Flexibilität und Unabhängigkeit der Arbeitnehmenden durch moderne Technologien. Dadurch kann sich auch das Mobilitätsaufkommen längerfristig verändern. Die FDP Luzern fordert die Regierung in ihrem Postulat auf, den Ausbau von Homeoffice in der Verwaltung und die Anzahl Arbeitsplätze in der kantonalen Verwaltung (Desk Sharing) zu überprüfen.

## **10. Klima und Umwelt**

Klima und Umwelt haben vom Lockdown profitiert und die Umweltbelastungen sind dadurch gesunken. Es gilt nun diese Erfahrungen zu nutzen, um aus der verringerten Belastung Erkenntnisse für die Erreichung der Klimaziele und den schonenden Umgang mit unserer Umwelt abzuleiten. Wissenschaft und Forschung sollen sich dafür einsetzen.

Der Lockdown hat aber gleichzeitig auch einen grossen finanziellen Schaden verursacht, welcher nun die Möglichkeiten schwächt, in umweltentlastende Technologien zu investieren. Um die Investitionen in diesem Bereich trotzdem anzukurbeln, soll der Umstieg von Heizungen mit fossiler Energie auf erneuerbare Energie und der Ersatz stromfressender Geräte mittels zusätzlicher finanzieller Anreize befristet verstärkt gefördert werden.

## **11. Sport**

Die Coronakrise trifft auch den Sport hart. Vereine konnten und können während der Krise keine gewinnbringenden Anlässe durchführen. Nutzungsgebühren von Sportanlagen, Turnhallen etc. für Vereine des Breitensports stellen eine grosse Belastung dar. Mit dem Erlass dieser Gebühren kann der Auflösung von Vereinen entgegengewirkt werden. Dies dient ebenso den Bereichen Nachwuchs- und Gesundheitsförderung. Dazu müssen auch die Gemeinden ihren Beitrag zur Ausstiegsstrategie leisten und die Vereine massgeblich unterstützen. Die FDP Luzern verlangt deshalb einen befristeten Gebührenerlass für Luzerner Sportvereine.

## 12. Kultur

Auch die Kultur leidet stark unter den Folgen der Coronakrise. Es konnten keine gewinnbringenden Anlässe durchführen. Darum soll auch hier auf Gebühren für Kulturvereine für die Nutzung von Probe- und Auftrittsorten verzichtet werden. Damit kann die Auflösung von Vereinen verhindert werden und positive Effekte der Vereinskultur (z.B. lokales Kulturangebot) gestärkt werden. Auch die Gemeinden müssen Beiträge zur Ausstiegsstrategie leisten und können damit die Vereine massgeblich unterstützen. Die FDP Luzern verlangt deshalb einen befristeten Gebührenerlass für Luzerner Kulturvereine.

## 13. Regierungsrat

Der Regierungsrat ist die Coronakrise wirksam angegangen und die bisherige Entwicklung im Kanton Luzern hat den Regierungsrat von Erkrankungen verschont. Die FDP Luzern fordert nun klare Regeln für eine Lage, in welcher eine Mehrheit der Regierungsmitglieder wegen Krankheit nicht mehr einsatzfähig wäre. Durch die geforderte Sicherstellung der Führungsfähigkeit der Regierung in ausserordentlichen Lagen kann die Verantwortung für den Kanton Luzern auch in Krisen gewährleistet werden.

Trotz der engagierten Arbeit der Beteiligten auf allen Stufen haben sich auch Schwachstellen gezeigt. Langfristig werden die politische Aufarbeitung der Krisenbewältigung und die Darstellung der Lehren aus der Corona-Pandemie unerlässlich sein. Die FDP Luzern fordert deshalb mit einem Postulat einen Planungsbericht für die Krisenvorsorge im Kanton Luzern. Nur so können Schwachstellen identifiziert, künftig vermieden, Chancen ergriffen und eine gezielte Vorsorge auf künftige Krisenlagen gewährleistet werden.

## 14. Kantonsrat

Die Notwendigkeit der Durchführung der Mai-Session ist mangels dringlicher Geschäfte bestritten und hat zu Diskussionen geführt. Die FDP Luzern ist nach wie vor der Ansicht, dass der organisatorische, technische und finanzielle Aufwand der Mai-Session zu hoch ist, um Symbolpolitik zur Corona-Krise zu betreiben.

Um zukünftig die Handlungsfähigkeit des Kantonsrates und seiner Kommissionen in ausserordentlichen Lagen sicherzustellen, sind Anpassungen im Kantonsratsgesetz notwendig. Es braucht klare Regeln für eine Lage, in welcher ein Zusammentreffen des Kantonsrates an einem Ort wegen besonderer Gefährdung nicht mehr möglich sein sollte. Dabei soll auch der Verzicht auf physische Präsenz bei entsprechender Gefährdung festgehalten werden. So soll in Zukunft auf unnötige Diskussionen über die Durchführung von Sessions verzichtet werden können. Die FDP Luzern fordert deshalb in einem Postulat die Anpassung des Kantonsratsgesetzes über die parlamentarischen Mitwirkung in ausserordentlichen Lagen.

## IV. Fazit

Die Lage bleibt weiterhin wenig berechenbar und sie wird sich in den nächsten Monaten dauernd verändern. Aus heutiger Sicht leisten die Forderungen der FDP. Die Liberalen wichtige Beiträge zur Bewältigung der Corona-Pandemie. Wichtig ist und bleibt, dass

- die Luzernerinnen und Luzerner,
- die Luzerner KMU-Wirtschaft,
- die KMU und das Gewerbe,
- der Detailhandel,
- die Landwirtschaft,
- der Tourismus,
- die Bildung und Forschung,
- die Kultur und
- der Sport

bei der Bewältigung der Auswirkungen von COVID-19 unterstützt, begleitet und motiviert werden. Gemeinsam weiterkommen – gemeinsam und in konstruktiver Haltung wollen wir dazu beitragen, dass möglichst wenige ernsthaft erkranken und dass auch Staat, Gesellschaft und Wirtschaft gesund bleiben. Eine Rezession ist unvermeidlich, aber wir können dank einer intelligenten Politik gestärkt und robuster daraus hervorgehen.

**FDP.Die Liberalen Kantonsratsfraktion Luzern**

Andreas Moser, Fraktionspräsident